



Datum: 20.08.2012

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Herr König
-----------------	-------------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Bericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2012 der Stadt Schmallingenberg zum 30.06.2012

Produktgruppe: 61.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

1. Beschlussvorschlag:

Dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

2.1 Ausgangslage

Mit Datum vom 8.12.2011 hat der Rat der Stadt Schmallingenberg die **Haushaltssatzung** und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen und Bestandteilen für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen.

Bei geplanten Erträgen von 40.978.600 € sowie geplanten Aufwendungen von 42.218.600 € weist der Haushaltsplan 2012 einen Fehlbetrag im Ergebnisplan von 1.240.000 € aus. Mit Deckung des Fehlbetrages über die Ausgleichsrücklage gilt der Haushalt 2012 kraft gesetzlicher Fiktion als ausgeglichen.

Mit **1. Nachtrag** vom 29.03.2012 änderte der Rat die Haushaltssatzung 2012 in der Festsetzung des Hebesatzes Gewerbesteuer. Mit neu 411 v.H. wurde der Hebesatz in Höhe des fiktiven Hebesatzes Gewerbesteuer nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz um 2 Prozentpunkte abgesenkt.

Die Jahresrechnung 2011 wurde dem mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsbüro Rödl&Partner übergeben. Nach heutiger Einschätzung wird das Jahresergebnis 2011 Ende September geprüft vorliegen. Da auch die übrigen Jahresabschlüsse vorliegen, kann der **Konzernabschluss Stadt 2011** entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Jahresende 2012 erstellt werden.

Wegen der Auflösung des Landtages und dessen Neuwahlen im Mai 2012 konnte das **Gemeindefinanzierungsgesetz 2012** bislang nicht beschlossen werden. Dieses wurde zwi-

schenzeitlich ohne Änderung in Form des Regierungsentwurfs vom Oktober 2011 erneut in den Landtag eingebracht; es kann davon ausgegangen werden, dass der Gesetzesentwurf wie eingebracht ohne Änderung verabschiedet wird. Neben einer Verbesserung der zur Verfügung stehenden Verbundmasse waren weitere wichtige Merkmale die abermalige stärkere Gewichtung des Soziallastenansatzes über den Faktor 3,9 (2010), 9,6 (2011) zu 15,3 (2012) sowie die erstmalige Einführung eines Flächenansatzes zur Berücksichtigung der in einer übergroßen Fläche begründeten besonderen Lasten einer Gemeinde.¹

2.2 Entwicklung wichtiger Positionen des Haushaltes

Die gute konjunkturelle Entwicklung führte zu einer weiteren Anhebung der Prognose zu den Erträgen aus Steuern im Rahmen der Mai-Steuerschätzung 2012. Nach zwischenzeitlich vorliegenden Regionalisierung kann aus den **Gemeindeanteilen Einkommensteuer und Umsatzsteuer** ein Mehrertrag 2012 im Vergleich zu den Ansätzen des Haushaltsplanes in Höhe von 320.000 € erwartet werden.

Der positiven Entwicklung folgend liegt aktuell der Ertrag aus **Gewerbsteuer** mit 8,6 Mio. € rd. 1,4 Mio. € oberhalb des Haushaltsansatzes. Zu korrigieren ist dieser zusätzliche Ertrag um den hierin begründeten zusätzlichen Aufwand an Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 240.000 €.

Mit Beschlussfassung über den Kreishaushalt 2012 verzichtete der Hochsauerlandkreis auf 1/7 der gestundeten Zahlung für **Altfehlbeträge**². Die hierfür mit dem Haushalt 2012 geplante Zahllast reduziert sich von 555.000 € auf 238.000 € bei einem außerplanmäßigen Ertrag in Höhe des Differenzbetrages von rd. 317.000 €.

Der Anregung der Mehrheit der Städte und Gemeinden folgend, erhöhte der Hochsauerlandkreis zum 1.1.2012 die **Kostenbeteiligung für Aufwendungen nach dem SGB II** von bislang 25 % auf das gesetzlich vorgesehene Niveau³ von neu 50 %. Bei gleichzeitiger Entlastung des Finanzierungsbedarfs Kreisumlage in Höhe der zusätzlichen Finanzierungsanteile der Städte und Gemeinden führt dies für Schmallenberg zu einer Nettoentlastung in Höhe von rd. 150.000 € in 2012.

Mit 8,1 Mio. € stellt der **Personalaufwand** rd. 20 % aller Aufwandspositionen des Haushaltes dar. Nach aktueller Hochrechnung ist für das Jahr 2012 von einem Aufwand in Höhe von 8,05 Mio. € auszugehen; der geplante Aufwand ist damit auskömmlich. Der Minderaufwand begründet sich im Wesentlichen im Bereich der tariflich beschäftigten Mitarbeiter durch nicht oder spätere Wiederbesetzung von Stellen im Falle des Ausscheidens von Mitarbeitern sowie Wegfall der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Tariflich war zum 1.3.2012 im Bereich der Beschäftigten eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 3,5 % zu berücksichtigen. Geplant war eine Steigerung um 2 %. Es kann erwartet werden, dass diese Entwicklung auch für den Bereich der Beamten seitens des Gesetzgebers übernommen wird.

2.3 (Zwischen) - Ergebnisrechnung zum 30.06.2012 – I. Halbjahr 2012

¹ Näheres zum Finanzausgleich 2012 siehe Ausführungen Seite 12, Ziffer 1.3 Vorbericht Haushalt 2012

² Mit Einstieg in das NKF hat der Hochsauerlandkreis im Jahre 2008 zur Abdeckung der in der Kameralistik über mehrere Jahre aufgelaufenen Fehlbeträge (Altfehlbeträge) einmalig die Kreisumlage um 10,03 Punkte angehoben. Dies führte für Schmallenberg zu einem Aufwand an Kreisumlage im Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 2,2 Mio. €. Dieser Betrag war für Schmallenberg in 4 Raten über die Jahre 2009 – 2012 mit je 555.819,32 € zu zahlen. Die Reduzierung um 317.000 € im Rahmen der letzten Rate 2012 führt zu einem außerplanmäßigen Ertrag in dieser Höhe.

³ Abweichungen von diesem sind unter bestimmten Voraussetzungen zulässig.

Das Softwarepaket Finanz+ 2.0 eröffnet die Möglichkeit, unterjährige Ergebnis- und Finanzrechnungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt anzufordern. Voraussetzung einer aussagekräftigen Zwischenrechnung ist die konsequente unterjährige Abgrenzung der eingebuchten Erträge und Aufwendungen. Diesem wird durch Zuordnung jeder Anweisung zu dem(n) Monat(en) ihrer Zugehörigkeit Rechnung getragen. Jahresabschlussbuchungen (Abschreibung, Auflösung Sonderposten, etc.) werden durch die unterjährige Einbuchung der Planzahlen berücksichtigt.

Die auf dieser Basis erzeugte Ergebnisrechnung (Anlage 1) weist eine Unterdeckung zum 30.06.2012 der Erträge im Vergleich zu den Aufwendungen in Höhe von 1.871.835,09 € (Planzahl 2012: 1.240.000 €) aus.

Dieser Fehlbetrag steht im Widerspruch zu der eingangs beschrieben positiven Entwicklung.

Seine Ursache findet dies in den Fälligkeitsterminen der Erträge. Gerade die großen Positionen Schlüsselzuweisungen, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich werden zu großen Anteilen erst in der II. Jahreshälfte fällig. Vor diesem Hintergrund liefert erst die Betrachtung der Entwicklung zu den Einzelpositionen des Haushalts ein zutreffendes Bild zur Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Zu den Entwicklungen im Einzelnen:

2.34 Ordentliche Erträge

2.341 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus den kommunalen Steuern Grundsteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer erreichen etwa 50 % des erwarteten Ertrages und entwickeln sich planmäßig. Der anteilige Ertrag aus Gewerbesteuer lag zum 30.06 mit 4,1 Mio. € bei 57 %! des erwarteten Ertrages. Aktuell (10.08.) übersteigt der Gesamtertrag mit rd. 8,6 Mio. € den Planansatz von 7,225 Mio. € um 1,4 Mio. €. Wenn dieser Mehrertrag auch um die Gewerbesteuerumlage (rd. 240.000 € bei 1,4 Mi. €) zu mindern ist, trägt er wesentlich zur erwarteten Verbesserung des Jahresergebnisses bei.⁴

Nach der Mai-Steuerschätzung können aus den Gemeindeanteilen Einkommensteuer und Umsatzsteuer rd. 320.000 € Mehrertrag gegenüber der Planung erwartet werden. Es bleibt abzuwarten, ob die November-Steuerschätzung diesen Trend weiter bestätigt.

Insgesamt entwickeln sich die Erträge aus Steuern positiv.

2.342 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Wichtigste Positionen sind mit rd. 7,74 Mio. € erwartete Erträge aus Schlüsselzuweisung und Bedarfszuweisung vom Land NRW. Mit erneuter Einbringung des GFG 2012 in den Landtag, unverändert gegenüber dem Regierungsentwurf, kann davon ausgegangen werden, dass die auf Basis der Proberechnung geplanten Erträge vollständig zu erwarten sind.

Als Besonderheit sei auf die Landeszuweisung aus Kindergärten hingewiesen. Einem geplanten Ertrag von 42.300 € steht zum 30.06 bereits ein tatsächlicher Ertrag von 181 T € gegenüber. Es handelt sich um U 3 Ausbaumittel, die je nach Einsatz ggf. auf investive Konten umzubuchen sind.

⁴ Nicht außer acht gelassen werden darf, dass dieser Ertrag erhebliche Summen an Vorausleistung auf Gewerbesteuer beinhaltet. Abrechnungen in der II. Jahreshälfte 2012 können diesen Ertrag, je nach Größe des Steuerzahlers auch erheblich, mindern.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten fanden mit 50 % des Planwertes Berücksichtigung.

2.343 Sonstige Transfererträge

Mit einem Ertrag von rd. 125 T € konnten zum 30.06 fast 58 % des Planansatzes von 215.500 € erreicht werden. Es handelt sich im Wesentlichen um den Ersatz von Leistungen in der Jugendhilfe von anderen Trägern.

2.344 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Mit 2,1 Mio. € waren zum 30.06 49,6 % des erwarteten Leistungsentgeltes von 4,23 Mio. € erreicht. Bei Betrachtung der Einzelposition sind Auffälligkeiten nicht zu erkennen. Hinzuweisen ist allerdings darauf, dass der Ertrag aus Kurbeiträgen mit 375 T € kalkuliert war. Hiervon konnten zum 30.06 erst 104 T € oder 27,6 % verbucht werden. Das Fachamt geht allerdings davon aus, dass aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre das II. Halbjahr das ertragsstärkere ist. Bei vollständiger Durchleitung an die Kur- und Freizeit GmbH als ein Finanzierungselement neben der Wirtschaftsförderung wäre ein eventueller Minderertrag für den Haushalt ergebnisneutral.

Auch in dieser Position wurden die zu erwartenden Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 50 % des Planansatzes berücksichtigt.

2.345 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Mit realisierten Erträgen von 530 T € konnten zum 30.06 36,68 % des Planansatzes von 1,44 Mio. € erreicht werden. Begründet liegt dieser Minderertrag im Wesentlichen darin, dass der mit rd. 1 Mio. € erwartete Ertrag aus Holzverkäufen zur Jahresmitte erst mit 327.000 € realisiert wurde. Aufgrund der Witterungsverhältnisse im Frühjahr ist davon auszugehen, dass der Forst das Ergebnisziel bei entsprechenden Erträgen im II. Halbjahr erreichen wird. Die Erträge aus Mieten und Pachten, einschließlich Jagdpachten, liegen fast sämtlich knapp unter dem Zielwert 50 %. Hier wäre nachzukalkulieren.

2.346 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit einem Ertrag von 1,34 Mio. € konnten 48,3 % des Planansatzes von 2,77 Mio. € zum 30.06. vereinnahmt werden. Mit Abstand größte Einzelposition ist die Kostenerstattung des Landes in Höhe 1,67 Mio. € für Aufwendungen im Bereich der Kindergärten. Dieser Ertrag ist wie geplant zu erwarten. Dem Konnexitätsprinzip folgend, ist für 2012 von einer Nachzahlung für den Betreuungsmehraufwand im U 3 Bereich auszugehen. Die Höhe steht noch nicht fest. Die Personal- und Sachkostenerstattung für die Delegation der Aufgaben nach dem SGB II vom Hochsauerlandkreis auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden war mit 410.000 € kalkuliert. Sie richtet sich nach dem entstandenen Personalaufwand bei Begrenzung mittels eines Schlüssels nach Fallzahlen. Auch diese Ertragsposition war zum 30.06. mit 193.000 € auf Vorauszahlungsbasis eingegangen. Die Abrechnung erfolgt im I. Quartal 2013.

Über Auffälligkeiten der ansonsten kleineren Ertragspositionen unter diesem Titel kann nicht berichtet werden.

2.347 sonstige ordentliche Erträge

Mit 520 T € oder einem Aufkommen von 44 % liegt diese Position zur Jahresmitte unterhalb der nach dem Planwert von 1,18 Mio. € zu erwartenden Erträge. Wesentliche Ursache ist die mit 1.080.000 € geplante Konzessionsabgabe. Aufgrund der Fälligkeitstermine war diese zum 30.06. erst mit 300 T € oder 28 % eingegangen, ist aber in Höhe der Planzahl zu erwarten.

Etwa 140.000 € Erträge aus der Abrechnung der Vorauszahlungen von Wasser, Abwasser, Strom oder Gas wurden unter dieser Position als außerplanmäßige Erträge vereinnahmt. Da diese seinerzeit aus dem Konto Bewirtschaftung der Grundstücke bestritten wurden, werden sie diesem zur Verstärkung der dortigen Ansätze wieder zur Verfügung gestellt.

2.348 Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern, im Wesentlichen Personalaufwand im Wege von Ingenieurleistungen⁵, sind diesen zuzurechnen und dort zu aktivieren. Die Ergebnisrechnung ist über die Ertragsposition aktivierte Eigenleistung um diesen Personalaufwand zu entlasten. Im I. Halbjahr konnten aus diesem Grunde 78 T € bei geplanten 110 T € für das ganze Haushaltsjahr verbucht werden.

2.35 Ordentliche Aufwendungen

2.351 Personalaufwendungen

Mit 3,8 Mio. € findet der Personalaufwand zum 30.06 mit 45 % des geplanten Aufwandes in der Ergebnisrechnung Berücksichtigung. Ein Grund für die vergleichsweise niedrige Inanspruchnahme liegt in der Fälligkeit der Jahressonderzahlungen Weihnachtsgeld und Leistungsorientierte Bezahlung (LOB) im Dezember bzw. LOB in 2013. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.2 verwiesen.

2.352 Versorgungsaufwendungen

Mit 338 T € sind diese in Höhe von bereits 63,7 % der geplanten Aufwendungen von 532 T € in das Ergebnis zum 30.06. eingeflossen. Die Höhe der Aufwendungen ist letztlich abhängig von der Berechnung der Versorgungskasse zur Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung und der sich hieraus ergebenden Zuführung bzw. Auflösung. Aufgrund nach wie vor dort notwendiger Korrekturen wegen der Einpflege der vielen Versorgungsdetails, auch Rechtsänderungen, kann die Höhe der Aufwendungen an dieser Stelle zumindest derzeit nur schwer vorher gesagt werden. Allerdings besteht die Erwartung, dass die veranschlagten Aufwendungen in Summe auskömmlich sein werden.

2.353 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit einem geplanten Aufwand von 9,8 Mio. € werden rd. 24 % des Gesamtaufwandes in dieser Position begründet. Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl kleinerer Veranschlagungen.

Gegliedert nach folgenden Aufgabenbereichen zeigt sich zum 30.06. folgendes Bild:

⁵ Beispielsweise bei der Betreuung von Straßenbauten, Neubau von Gebäuden, etc.

Konten- gruppe	Bezeichnung	Haushalts- ansatz	Ausführung 30.06	Relativ zum Ansatz
52110	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	793.000 €	210.987 €	26,61%
52210	Unterhaltung sonst. ungewegl. Vermögen	310.400 €	121.809 €	39,24%
52410	Bewirtschaftung Grundst. u. baul. Anlagen	2.140.850 €	977.660 €	45,67%
52510	Unterhaltung von Fahrzeugen	181.400 €	65.392 €	36,05%
52520	Unterhalt. u. Ersatzbesch. Betriebsausst.	317.100 €	112.548 €	35,49%
526	Kostenerstattungen	496.100 €	240.714 €	48,52%
52710	Lernmittel n. Lernmittelfreiheitsgesetz	107.800 €	15.000 €	13,91%
52720	Schülerbeförderung	1.350.000 €	520.117 €	38,53%
52730	Lehr- und Lernmittel	79.000 €	29.785 €	37,70%
52910	Sonstige Verwaltungsaufgaben	4.088.300 €	1.584.028 €	38,75%
darunter	Deponiegebühren, Unternehmerentgelte Abfallbeseitigung	1.862.900 €	762.990 €	40,96%
	Straßenentwässerung, Bauleitplanung	525.000 €	250.683 €	47,75%
	Betriebsaufwand Forst	309.300 €	60.100 €	19,43%
	Projektaufwand "Südwestfälische Märkte"	271.500 €	69.142 €	25,47%
	Sonderprogramme Schulen wie OGS, Übermittagbetreuung, etc.	319.000 €	157.769 €	49,46%
	städtebaulicher Planungsaufwand	100.000 €	9.724 €	9,72%
Summe	Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	9.863.950 €	3.878.040 €	39,32%

Zur Jahresmitte zeichnet sich nach der erkennbaren (gebuchten) Entwicklung weder in der Gesamtposition noch in den Einzelpositionen ein finanzieller Engpass ab.

Dies gilt insbesondere auch für die Positionen Unterhaltung der Grundstücke (Budget) sowie Bewirtschaftung der Grundstücke. Zu den Ansätzen Lernmittel (52720 u. 52910) sei darauf hingewiesen, dass diese nach den Erfahrungen der Vorjahre vorrangig zu Beginn des neuen Schuljahrs in Anspruch genommen werden.

2.354 Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen wurden geplant auf Basis der Abschreibungsvorschau. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Aufwand wie geplant eintreten wird. Zur Jahresmitte sind die hälftigen Aufwendungen aus Abschreibung eingebucht. Das Programm bietet neu die Möglichkeit der automatisierten Übernahme der jährlichen Abschreibungsbeträge, entwickelt aus dem Anlagevermögen. Zur Arbeitserleichterung kann dieses Modul ab 2013 genutzt werden.

2.356 Transferaufwendungen

Geplanter Transferaufwand von 17,1 Mio. € war zum 30.06. mit 7,7 Mio. € oder 45,56 % in Anspruch genommen.

Größte Position ist die Kreisumlage. Die Anhebung der Kreisumlage um 1,1 %-Punkte (wegen allgem. Finanzbedarf HSK) bei gleichzeitiger Absenkung um 1,63 %-Punkte (wegen Anhebung der Kostenbeteiligung SGB II auf 50 %) bedeutet letztlich einen Hebesatz Kreisumlage 2012 von 36,55 %-Punkten.

Wegen der zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushaltes bestehenden Unsicherheit zur Entwicklung des Kreisumlagesatzes, insbesondere auch zur Höhe der Kostenbeteiligung nach SGB II sowie unter Berücksichtigung der im Vergleich zu 2011 höheren Finanzkraft der Stadt Schmallenberg war die Kreisumlage mit 9.490.000 € kalkuliert; der Zahlbetrag nach Veranlagungsbescheides 2012 beläuft sich auf 9,2 Mio. €. Zudem senkte der Kreis den auf 4 Jahre gestundeten Finanzierungsbeitrag Altfehlbeträge um 317 T €. Die Senkung dieses sei-

nerzeit als Aufwand gebuchten Beitrags führt in 2012 zu einem außerplanmäßigen Ertrag in gleicher Höhe. In Summe bedeutet dies eine Haushaltsverbesserung von rd. 600 T €.

Die mit 2,08 Mio. kalkulierten Leistungen an die Freien Träger der Kindergärten sind mit fast 50 % abgerufen. Ähnliches gilt für die mit 1,59 Mio. € kalkulierten Aufwendungen Leistungen der Jugendhilfe. Hier sind 677 T € in Anspruch genommen; es fehlen allerdings noch Abrechnungen aus Monat Juni 2012. Im Ergebnis werden auch diese beiden großen Positionen auskömmlich sein.

Die mit 1,2 Mio. € kalkulierte Gewerbesteuerumlage war zum 30.06. mit 470.000 € abgeflossen. Der im Vergleich zur Planung höhere Ertrag aus Gewerbesteuer wird in dieser Position eine überplanmäßige Inanspruchnahme erfordern.

Der mit 617 T € veranschlagte Beitrag zur Finanzierung der Kur- und Freizeit GmbH ist wegen der geringeren Erträge aus Kurbeitrag erst mit 220.000 € ausgezahlt.

Mit der Bindung der Fälligkeitstermine an diejenigen des kommunalen Finanzausgleichs war zum 30.06. der Krankenhausfinanzierungsbeitrag mit 46 T € erst zu 16 % des geplanten Beitrages von 287.000 € ausgezahlt. Nach dem inzwischen vorliegenden Veranlagungsbescheid beläuft sich der Finanzierungsbeitrag 2012 auf 277 T €.

Auch die übrigen, kleineren Positionen entwickeln sich innerhalb des kalkulierten Rahmens. Besonderheiten sind zum 30.06. nicht erkennbar.

2.357 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von geplant 1,496 Mio € sind mit 608 T € zum 30.06. 40,7 % in Anspruch genommen. Es handelt sich um eine Vielzahl kleinerer Positionen im Grunde über alle Produkte. Abweichungen gegenüber der Planung, die Anlass zur Sorge bereiten könnten, sind nicht erkennbar.

2.36 Abschließende Bewertung:

Die Frage des Haushaltsausgleichs bemisst sich nach der Ergebnisrechnung. Dieser kommt daher eine große Bedeutung zu. Wegen der nicht über das Jahr gleich verteilten Fälligkeiten sowohl auf der Ertrags- wie auch Aufwandsseite liefert die ausschließliche Betrachtung des in der Zwischenrechnung ausgewiesenen Ergebnisses nur bedingt einen Hinweis auf die zum Jahresende zu erwartende Entwicklung.

Bei Betrachtung der großen Ertrags- und Aufwandspositionen kann aber festgehalten werden, dass insbesondere mit der Entwicklung zur Gewerbesteuer, Einkommensteuer und Umsatzsteuer deutliche Verbesserungen auf der Ertragsseite feststellbar sind. Auf der Aufwandsseite ist in großen Positionen wie Personalaufwand und Kreisumlage spürbarer Minderaufwand festzustellen. Da auch die vielen Einzelpositionen keine wesentlichen negativen Abweichungen zur Planung erkennen lassen, ist davon auszugehen, dass aus heutiger Sicht das Jahresergebnis 2012 im Vergleich zur Planung besser abschließen wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass das geplante Defizit von 1.240.000 € sich aufheben wird.

2.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist die im Betrachtungszeitraum tatsächlich bewirkten Einzahlungen und Auszahlungen aus. Sie ist einer Korrektur um einer Periode eventuell zuzurechnender Anteile, wie dies bei Ertrag und Aufwand der Fall ist, nicht zugänglich.

Die mit Anlage II beigefügte Finanzrechnung weist daher die zum 30.6. feststellbaren Zahlungsströme auf der Einzahlungs- wie Auszahlungsseite aus.

2.41 Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Dieser Saldo drückt das monetäre Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit als Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus. Er zeigt an, ob und in welcher Höhe aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Beitrag zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erwirtschaftet werden konnte.

Bei Einzahlungen in Höhe von 17,4 Mio. € und Auszahlungen von 17,6 Mio. € weist die Finanzrechnung zum 30.06 eine Unterdeckung von 173 T € aus. Dies ist deutlich weniger, als zur Jahresmitte nach dem Planansatz von 1,7 Mio € sowie dem Zwischenergebnis der Ergebnisrechnung zu erwarten gewesen wäre. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Entwicklung zu großen Ertrags- und Aufwandspositionen ist davon auszugehen, dass die Jahresrechnung wieder einen Überschuss als Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit ausweisen wird.

2.42 Investitionstätigkeit

Aus Investitionstätigkeit stehen Einzahlungen von 1,14 Mio. € Auszahlungen von 2,46 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit weist die Finanzrechnung einen Finanzierungsmittelfehlbetrag von fast 1,5 Mio. € aus. Im Einzelnen kann zur Jahresmitte folgende Entwicklung festgestellt werden:

2.421 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

2.4211 Investitionszuwendungen

Mit 754 T € liegen die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen erheblich unter dem Planansatz von 5,1 Mio. €. Während die mit 1,8 Mio. € veranschlagte aber erst aufgrund der gesetzlichen Zahlungstermine mit 640 T € vereinnahmte Investitionspauschale nach Verabschiedung GFG 2012 vollständig erwartet werden kann, sind die Zuwendungen der Einzelmaßnahmen abhängig von der Realisierung der geplanten Investition. Kritisch in diesem Jahr ist der Umstand, dass der Landeshaushalt noch nicht verabschiedet werden konnte und infolgedessen ein Teil der erwarteten Fördermittel verspätet oder noch gar nicht zugesagt werden konnten.

Hier ergibt sich folgendes Bild:

Produkt	Bezeichnung	Soll	Ist	Begründung
250101	Vereinsheim Kirchrarbach	150.000 €	0 €	Bewilligung Maßnahme Bez.R. steht aus.
360101	Kindergärten (eigen)	42.300 €	0 €	U 3 Ausbau KG Wormbach hat begonnen.
360102	Kindergärten (Träger)	60.000 €	0 €	U3 Ausbau KG Fredeburg hat begonnen.
420101	Kunstrasenplätze	100.000 €	0 €	Eigenanteil Vereine, bilanzielle Umsetzung folgt.
410102	Kurpark Nordenau	30.000 €	0 €	Zuschuss kann erst für Folgejahre erwartet werden, Ausbau zurück gestellt.
420104	Nordic Zentrum	111.000 €	76.000 €	Maßnahme läuft.
520301	Dorferneuerung Schanze, Dorlar Fleckenberg	281.500 €	0 €	Baubeginn Schanze Monat 08/2012; Bewilligung Fleckenberg, Dorlar steht aus.

540102	Bike Park Fredeburg	10.000 €	0 €	Planung läuft.
540107	Erneuerung Buswarte- häuschen	32.000 €	2.300 €	Bewilligungsbescheid liegt vor, Ausbau läuft.
550201	Renaturierung Latrop	200.000 €	0 €	Maßnahme ist abgeschlossen, Auszah- lung Fördermittel ist beantragt.
570205	Musikbildungszentrum	2.257.700 €	0 €	Sachstand ist bekannt
610101	Investitionspauschale	1.850.000 €	642.044 €	Eingang entsprechend Fälligkeit

2.4212 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Mit 214 T € realisierte Veräußerungserlöse übertrifft diese Position die Erwartung von 116 T €. Insbesondere der Veräußerungserlös aus Grundstücken liegt mit 120 T € oberhalb der Planung von 80.000 €. Die geplante Veräußerung der Heizungsanlage Akademie mit 28.000 € (und der Anschluss an das Nahwärmenetz) muss bis zum Beginn der Bauarbeiten Musikbildungszentrum aus technischen Gründen zurück stehen.

2.4213 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Die Einzahlungen in dieser Position sind abhängig vom Fortschritt der jeweiligen Straßenbaumaßnahme und können in aller Regel eher in der II. Jahreshälfte erwartet werden. Zum 30.06 sind 167 T € der geplanten 504 T € realisiert. Zum Stand der jeweiligen Baumaßnahme wird auf die Erläuterungen zu der jeweiligen Auszahlungsposition unter Ziffer 2.432 verwiesen.

2.422 Gesamtbetrachtung

Mit realisierten 1,1 Mio. € liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zum 30.06. bei 20 % der erwarteten Einzahlungen von 5,745 Mio. €. Während aus einer Reihe von Baumaßnahmen die geplanten Fördermittel und Beiträge nach Baufortschritt in der II. Jahreshälfte noch zu erwarten sind, werden große Positionen wie Musikbildungszentrum und Dorferneuerungsmaßnahmen Dorlar und Fleckenberg voraussichtlich erst 2013 realisiert werden können.

2.43 Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

2.431 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken

Zum 30.06 waren 59 T € des mit 120 T € ausgestatteten Ansatzes für mehrere kleinere Grundstücksankäufe verausgabet. Mit dem Erwerb des größeren Grundstücks bei Berghausen⁶ war dieser Ansatz nicht auskömmlich und überplanmäßig zu verstärken.

2.432 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Geplant waren Auszahlungen in einer Größenordnung von 6,57 Mio. € zuzüglich Mittelübertragungen von 341 T €; in Summe standen somit 6,915 Mio. € zur Verfügung. In Anspruch genommen wurden diese Mittel zum 30.06 mit 29 % oder 1,98 Mio. €. Insbesondere durch die Verzögerungen Musikbildungszentrum und der großen Dorferneuerungsmaßnahmen überrascht dieses Bild nicht. Andere Maßnahmen, wie U 3 Ausbau der Kindergärten oder auch

⁶ Siehe Vorlage Rat VIII/743

Straßenbaumaßnahmen galt es zunächst zu planen und mit den Beteiligten abzustimmen; viele dieser Maßnahmen laufen derzeit.

Zu dieser Position ergibt sich folgendes Bild:

Produkt	Bezeichnung	Soll	Ist	Begründung
120502	Feuerwehrhaus Gleidorf	30.000 €	532 €	Feuerwehrinterne Abstimmung erl., Vereinbarungen Nachbarschaft laufen, danach Beginn Planungsphase
210101	Turnhalle Gleidorf	300.000 €	0 €	Maßnahme nach 2013 zurück gestellt.
210101	Sonnenschutz Schule Berghausen	10.000 €	0 €	Umsetzung der Maßnahme steht aus.
250101	Vereinsheim Kirchrarbach	200.000 €	0	Landesförderung steht aus.
360101	U3 Ausbau Kindergärten (eigen)	40.000 €	16.698 €	Ausbau Wormbach hat begonnen.
360102	U3 Aus. Kindergärten (Träger)	160.000 €	7.156 €	Ausbau Fredeburg hat begonnen.
420102	Attraktivierung Freibad	10.000 €	0 €	Maßnahme erledigt.
420104	Funktionsräume Nordic Zentrum	55.000 €	2.189 €	Entscheidung Bezirksreg. über Förderfähigkeit steht aus.
570204	Erweiterung Info-Zentrum	180.000 €	0 €	Zunächst zurück gestellt.
570205	Musikbildungszentrum	2.615.000 €	257.639 €	Sachstand ist bekannt.
520301	Dorferneuerungsmaßnahmen Schanze, Fleckenberg u. Dorlar.	450.000 €	1.445 €	Baubeginn Schanze 08.2012; Förderung Fleckenberg und Dorlar steht aus.
540101	Planung Leisterfeld III	10.000 €	0 €	Planungsauftrag ist vergeben.
540101	Scheeweg, Schmallenberg	280.000 €	154.522 €	Maßnahme ist abgeschlossen.
540101	Anteil Erschließungsverträge	15.000 €	0 €	Pauschalansatz
540101	Bergstraße, Harbecke	70.000 €	595 €	Baubeginn kurzfristig.
540101	Schmiedinghausen, Fredeburg	250.000 €	124.015 €	Maßnahme ist abgeschlossen
540101	Chuniza Str., Grafschaft	45.000 €	0 €	Maßnahme wird noch ausgeführt
540101	Birkenhöhenweg, Westfeld	100.000 €	0 €	Anliegerinformation ist terminiert, Ausbau voraussichtlich 2013.
540101	Große Straßeninstandsetzung	170.000 €	66 €	Auftragsvergabe ist erfolgt, Restvergabe steht an.
540101	Gehweg B 236, Oberkirchen	35.000 €	0	Abrechnung durch Landesbetrieb Straßen NRW steht aus.
540101	Meisenweg, Schmallenberg	50.000 €	0	Planung und Anliegerversammlung 2012, Baumaßnahme 2013
540101	Schulstraße, Grafschaft	150.000 €	137.327 €	Maßnahme ist abgeschlossen.
540101	Gehweg B 236, Winkhausen	40.000 €	0	Grunderwerbsverhandlungen laufen, Realisierung voraussichtlich 2013.
540101	Stichweg, Fleckenberger Str. Schmallenberg	50.000 €	4.757 €	Nach Anliegerinformation, Realisierung frühestens 2013
540101	Oberstraße, Bad Fredeburg	40.000 €	0 €	Planungen laufen.
540101	Stichstraße Latroper Str., Fleckenberg	45.000 €	0 €	Kanalsanierung voraussichtl. mittels Innensanierung; Straßenausbau entfällt dann.
540101	Im Brauck, Schmallenberg	50.000 €	0 €	Maßnahme läuft derzeit.
540101	Gehweg K 17, Grafschaft	50.000 €	24.263 €	Maßnahme ist weitgehend abgeschlossen.
540102	Fußweg Oberkirchen/Almert	20.000 €	66 €	Auftragsvergabe ist erfolgt.
540102	Bike-Park, Bad Fredeburg	20.000 €	0 €	Planungen laufen.
540103	Ausbau Wirtschaftswege	10.000 €	0 €	Pauschalansatz
540104	Ausbau Parkplätze	10.000 €	0 €	Pauschalansatz
120502	Instandsetzung Feuerlöschtei-	12.000 €	0 €	Maßnahmen zur Verbesserung der

	che			Löschwasserversorgung vornehmlich in den kleineren Orten sind in Planung.
210203	Schulhof Schulzentrum Fredeb.	25.000 €	2.251 €	Ein Teil der Maßnahme konnte mit der Oberflächenwiederherstellung nach Verlegung der Wärmeleitung durchgeführt werden.
410101	Kurpark Nordenau	60.000 €	0 €	Förderbescheid steht aus.
410101	Wege Kurpark Schmallenberg	30.000 €	0 €	Einbeziehung in Projekt Lenneschiene
410101	Regionale „Lenneschiene“	120.000 €	0 €	Vorentwurf ist fertig gestellt; Projektvorstellung voraussichtlich 10.2012.
420101	Kunstrasenplätze	400.000 €	150.095 €	Projekt 2012 Fleckenberg ist abgeschlossen.
420101	Ballfangzäune	15.000 €	0 €	Erneuerung Ballfangzaun Wormbach abgeschlossen
420104	Nordic-Zentrum	21.000 €	5.837 €	Maßnahme läuft.
540107	Ausbau Bushaltestellen	46.000 €	0 €	Die Maßnahmen stehen zur Vergabe an.
550201	Renaturierung Latrop	300.000 €	135.399 €	Maßnahme ist abgeschlossen
570102	Innerstädtische Wegweisung	10.000 €	2.527 €	Pauschalansatz

Außerhalb der Planung war in 2012 die Abschlussfinanzierung der mit 2,7 Mio € zuzüglich 300 T € Bau Mensa geplanten Sanierung Schulzentrum Bad Fredeburg sicher zu stellen. Zum 30.06. beläuft sich die Investitionssumme auf 3,26 Mio. € (Siehe auch Vorlage VIII/646). Hiervon waren in 2012 63.007,62 € zu finanzieren.

2.4223 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Einschließlich Mittelübertragung aus Vorjahren stehen unter dieser Position 1.130.000 € bereit. Verausgabt zum 30.06 sind 301.000 €.

Neben einer Vielzahl kleinerer Beschaffungsvorhaben kristallisieren sich einige wenige größere heraus. Hier stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Produkt	Bezeichnung	Soll	Ist	Begründung
110305	ADV Anschaffungen	113.000 €	8.000 €	Basisentgelt KDZ 46.000 € entfällt nach Rechtsstreit.
120502	Feuerwehrfahrzeug	539.059 €	172.240 €	Lieferung von 2 Fahrzeugen steht noch aus.
420104	Pflegefahrzeug Nordic Zentrum	105.000 €	0 €	Zurückgestellt nach Verzichtserklärung Nordic Zentrum

2.4224 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Von 229 T € bereitstehender Mittel konnten an Zuwendungen bis zum 30.06 110 T € bewilligt werden. Auch hier zur Information eine kurze Übersicht:

Produkt	Bezeichnung	Soll	Ist	Begründung
540103	Wirtschaftsweg Birkenweg, Westfeld	10.000 €	0 €	Maßnahme als Fortsetzung des Ausbaus der Anliegerstraße, vo-

				raussichtlich II. Hälfte 2012 bzw. 2013
540105	Ergänzung Straßenbeleuchtung	20.000 €	1.900 €	Pauschalansatz
570101	Breitbandverkabelung	50.000 €	15.000 €	Pauschalansatz
250101	Investitionszuschuss Schützenhallen	30.000 €	10.500 €	Pauschalansatz
250101	Investitionszuschuss Übungsraum Musikverein Fleckenberg	10.000 €	0 €	Zuschuss ist bewilligt.
420104	Investitionszuschuss Vereinshaus Skiclub Schmalenberg	20.000 €	15.600 €	Zuschuss ist bewilligt.
530101	Zuschuss Wasserverbände	30.000 €	10.500 €	Pauschalansatz

2.423 Schlussbetrachtung

Auch hier gilt es festzustellen, dass wegen der Verzögerung insbesondere Musikbildungszentrum, der Dorferneuerungsmaßnahmen Fleckenberg und Dorlar wie auch weiterer Fördermaßnahmen ein Teil der geplanten Investitionen 2012 nicht zur Durchführung gelangen wird. Insgesamt wird sich das Investitionsvolumen deutlich geringer darstellen, als geplant.